

Schwaches Herz haben/ so dem giftigen Funcken / vnd seiner verderbenden Crafft nicht widerstehen/ noch dasselbe von sich austreiben kan. Dahero kombt/ daß auch die Allervorsichtigisten wegen angeborner/ aber vnempfindlicher Schwachheit des Herzens/ leichtlich vergiffet werden/ wie dann auch die Jenigen / so verzagt/ vnd forchtsamb seyn/ vil böse Feuchtigkeit/ oder vil überflüssiges Bluet in sich haben/ wie hernach zuvernehmen. Wird also ein gesunder Mensch angesteckt / vnd der erblichen Seuch habhaft/ wann er entweder einen Pestfüchtigen/ lebendigen/ oder toten Leib anrühret/ oder die von disen außrauchenden / vergiffeten Dunst/ vnd Dampff durch Mund/ Nasen/ vnd Schweißlöcher in sich aufffahet/ vnd einbekombt: Oder wann solcher giftiger Pest-Funcken sich an einen Zunder anhengt/ von welchen er nach kurz/ oder langer Zeit/ über Nähe / oder Ferne einen gesunden Menschen angeklebt wird/ vnd in denselben entweder eine giftige Fäulung anrichtet/ oder andere vrpöckliche Veränderung mit Niderwerffung aller Herzkrafftten einführet.

Das X. Capitel.

Von allerley Zunder / in welchen das anklebende Pest-Gift eine Zeitlang verbleiben/ vnd wie es alsdann erst andern Leuten mitgetheilt werde.

Es wird aber solcher giftiger Pest-Funcken nicht allezeit gleich von den Pestfüchtigen in die vmbstehende / gesunde Menschen gezogen / sondern ehe er dahin kombt / legt er sich vielmal an / vnd bleibet leichtlich kleben / an allerley Wolle / Tuchen / vnd Leinen-Gewand / Pelz / Fellwerck / oder Häute / Item Hanff / Flachs / Garn / Zwirn / Seiden / Parchent / Bamesin Teppich / Federn / Leingewand / Sack / Strick /

E ij

De